



3.Quartalsbericht '05

Kennzahlen

	IFRS 1-9/2005	IFRS 1-9/2004	Veränderung in %	IFRS 1-12/2004
Gewinn- und Verlustrechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	204,2	150,6	36%	201,4
EBITDA	32,7	14,9	119%	16,6
ROS (EBITDA / Umsatz)	16,0%	9,9%	62%	8,2%
Betriebserfolg (EBIT)	26,4	9,1	190%	8,1
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit (EBT)	24,7	8,1	205%	6,4
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	19,8	5,5	262%	4,0
Cash Flow aus dem Ergebnis	15,9	11,3	41%	13,5
Free Cash Flow	-4,1	-4,0	3%	0,8
Bilanz (in Mio EUR)				
Langfristiges Vermögen	69,2	63,7	9%	62,8
Kurzfristiges Vermögen	134,9	64,8	108%	66,3
Fremdkapital	150,2	92,2	63%	94,3
Eigenkapital	54,0	36,3	49%	34,8
Eigenkapitalquote in %	26,4%	28,2%	-6%	27,0%
Investitionen (Sachanlagen)	3,9	3,5	12%	5,7
in % vom Umsatz	1,9%	2,3%	-17%	2,8%
Personalstand im Durchschnitt	2.088	1.478	41%	1.476
Angaben per Mitarbeiter (in TEUR)				
Umsatz	97,8	101,9	-4%	136,4
Betriebserfolg (EBIT)	12,6	6,2	105%	5,5
Cash Flow aus dem Ergebnis	7,6	7,6	-1%	9,2
Anzahl der ausgegebenen Aktien	875.000	875.000	0,0%	875.000
Eigene Aktien	-26.139	-26.139	0,0%	-26.139
Im Umlauf befindliche Aktien	848.861	848.861	0,0%	848.861
Angaben pro Aktie (in EUR)				
EBITDA	38,6	17,6	119%	19,5
Betriebserfolg (EBIT)	31,0	10,7	190%	9,5
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	23,3	6,4	262%	4,8
Cash Flow aus dem Ergebnis	18,7	13,3	41%	15,9
Free Cash flow	-4,8	-4,7	3%	1,0
Eigenkapital	63,6	42,7	49%	41,0
Börsekurs				
Ultimo	113,90	41,00	178%	66,00
Höchstkurs	132,00	41,00	222%	73,00
Tiefstkurs	66,00	18,00	267%	18,00
Dividende				1,0

Bericht zum 3. Quartal '05



Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

Das 3. Quartal 2005 war operativ durch eine weiterhin günstige Marktsituation und gute Ergebnisentwicklung bei LKW-Komponenten und durch eine Verbesserung des Ergebnisses der Porzellanfabrik Frauenthal gekennzeichnet. Die ThyssenKrupp-Blattfedernfabriken in Portugal und Rumänien wurden erstmals in den konsolidierten Quartalsabschluss einbezogen und haben das Ergebnis durch die Auflösung eines passivischen Unterschiedsbetrag („lucky buy“) um MEUR 9,1 Mio erhöht. Durch den angekündigten Erwerb der Sanitärgrößhandelsgruppe SHT wird sich die Abhängigkeit vom zyklischen LKW-Geschäft wesentlich verringern und es wird ein weiterer ertragsstarker Geschäftsbereich mit guten Expansionsaussichten in den Frauenthal Konzern hereingenommen.

Wirtschaftliches Umfeld

Für das Projektgeschäft der Porzellanfabrik Frauenthal mit Kraftwerkskatalysatoren ist eine langsame Verbesserung der Umfeldbedingungen im Gange. Das Umweltschutzprogramm für die Kohlekraftwerke in Südkorea befindet sich in Umsetzung. Die Bestrebungen in den USA, bei weiterhin steigendem Energieverbrauch die Abhängigkeit vom Erdöl zu reduzieren, sowie weitere Verschärfungen der Umweltauflagen für Kraftwerksemissionen führen zu einer merklichen Zunahme von Kraftwerksprojekten. Die fortbestehende Dollarschwäche und die intensive Konkurrenzsituation bilden aber nach wie vor ein schwieriges Wettbewerbsumfeld für diesen Geschäftsbereich.

Das wirtschaftliche Umfeld blieb für das LKW-Geschäft günstig. Das hohe Transportaufkommen, der in Gang befindliche Flottenwechsel zur Erfüllung der strengeren EURO 4-Abgasgrenzwerte für LKW ab 2006, der durch die Mautbegünstigung für EURO 4 und EURO 5-konforme LKW in Deutschland gefördert wird, und das niedrige Zinsniveau haben die LKW-Nachfrage weiterhin unterstützt. Deutliche Abschwächungstendenzen im Trailer Geschäft sind in erster Linie auf Absatzrückgänge im Nahen Osten zurückzuführen. Aus dem wirtschaftlichen Umfeld ergeben sich ansonsten derzeit keine negativen Einflüsse. Wir rechnen daher im Wesentlichen weiterhin mit einem hohen Nachfrageniveau im letzten Quartal 2005. Der Zyklushöhepunkt scheint aber bereits überschritten zu sein.

Geschäftsentwicklung

Umweltkeramik

Im 3. Quartal 2005 hat sich im Geschäftsfeld der katalytischen Wabenkörper, die zur Reduktion von Stickoxiden in Kraftwerken eingesetzt werden, die Produktionsauslastung wieder verbessert. Das Geschäft mit keramischen Gießereifiltern blieb unter den Erwartungen; hingegen war die Nachfrage auf dem Wärmetauschermarkt weiterhin stark.

Die Entwicklung auf den Märkten für Kraftwerkskatalysatoren gewann wieder etwas an Dynamik. In den USA werden im Zusammenhang mit größeren, langfristig geplanten Kraftwerksprojekten wieder Neuaufträge vergeben. Der schwache US-Dollar stellt für die europäischen Anbieter freilich weiterhin einen Wettbewerbsnachteil dar.

Weiterhin bieten Kohlekraftwerks- und Müllverbrennungsprojekte in Europa (vor allem in Deutschland, Italien und Frankreich) für die Porzellanfabrik Frauenthal gute Auftragschancen.

In Südkorea wurden die zu Jahresanfang 2005 ausgeschriebenen Kraftwerksprojekte überwiegend an koreanisch/japanische Konsortien vergeben. Daraus konnten bereits Sublieferaufträge gewonnen werden. In China ist das Inkrafttreten von niedrigeren Grenzwerten für Stickoxidemissionen bei neuen Kraftwerken mit Beginn des Jahres 2007 zu erwarten.

Zusätzlich zur hohen Wettbewerbsintensität aufgrund erheblicher Überkapazitäten ist mit erheblichen Preissteigerungen für Vormaterialien, insbesondere bei Wolfram zu rechnen, die durch die Stahlnachfrage in China ausgelöst wurden. Da der Rohmaterialbezug für den derzeitigen Auftragsstand noch preislich sichergestellt ist, werden sich allfällige Preissteigerungen allerdings erst für zukünftige Aufträge auswirken.

Die Vorbereitungen für den Serienanlauf bei den Dieselskatalysatoren für Ende des Jahres 2005 werden planmäßig weitergeführt.

LKW-Komponenten

Das Nachfrageniveau für LKW-Komponenten blieb im dritten Quartal hoch, auch wenn es durch Betriebsferien bei den Kunden im Juli und August in absoluten Zahlen unter dem Niveau von Normalmonaten lag, wofür auch im Budget Vorsorge getroffen war. Hingegen blieb bei den Achsenproduzenten für Trailer wie schon im zweiten Quartal die Nachfrage gegenüber der Planung deutlich zurück. Insgesamt liegt der Umsatz der Styria- Federn Gruppe volumens- und umsatzmäßig etwas über Budget. Die Produktionskapazitäten der Standorte sind – abgesehen von den ferienbedingten Produktionsstillständen - nach wie vor sehr gut ausgelastet.

Die Stahlbasispreise veränderten sich wenig, die Legierungspreise sind weiterhin spekulativ bedingten raschen Schwankungen unterworfen. Kurz- und mittelfristig rechnen wir nicht mit einem wesentlichen Rückgang bei den Rohstoffpreisen, weil die Kapazitäten der Stahlhersteller gut ausgelastet sind und die internationale Stahlnachfrage hoch bleiben wird. Durch die mit unseren Kunden vertraglich vereinbarten Kostenanpassungsklauseln ergeben sich daraus kaum kurzfristige Ergebnisauswirkungen. Die steigenden Energiepreise werden allerdings in den kommenden Monaten beginnen, auf das Ergebnis zu drücken.

Die Linnemann Schnetzer Gruppe lag in den Ferienmonaten etwas unter dem geplanten Umsatz, und konnte im September wieder aufholen. Alle Standorte sind kapazitätsmäßig weiterhin gut ausgelastet. Die Stahlpreiserhöhungen konnten in den Verträgen für 2005 an die Kunden weitergegeben werden.

Kauf des europäischen Nutzfahrzeug-Federn-Geschäftes von ThyssenKrupp Automotive

Die Styria Federn GmbH, Judenburg, hat am 8. Juli 2005 einen Kaufvertrag mit ThyssenKrupp Automotive zur Übernahme von ThyssenKrupp Impormol S.A., Azambuja, Portugal, sowie von 75,2% der Anteile von ThyssenKrupp Compa Arcuri S.A., Sibiu, Rumänien, unterzeichnet, und damit das gesamte europäische Nutzfahrzeugfedern-Geschäft von ThyssenKrupp Automotive übernommen.

Das Closing der Transaktion fand am 14.7.2005 statt. ThyssenKrupp Compa Arcuri S.A. in Sibiu, Rumänien, wurde in Styria Arcuri S.A. und ThyssenKrupp Impormol S.A. in Azambuja, Portugal, wurde in Styria Impormol S.A. umbenannt. Die Verhandlungen mit den Kunden zur Übernahme bzw. Weiterführung der bestehenden Lieferverträge konnten mit den meisten, aber noch nicht mit allen Kunden abgeschlossen werden, wobei in einigen Fällen noch Stahlpreisanpassungen Gegenstand der Verhandlungen waren.

Die Übernahme der beiden Federnfabriken erfolgte bilanziell rückwirkend mit dem Stichtag 1.4.2005. Die beiden Werke sind im vorliegenden Quartalsbericht bereits in das Rechnungswesen der Frauenthal Gruppe einbezogen; Styria Arcuri S.A. weist in diesem Zeitraum nur ein knapp positives EBITDA auf, während Styria Impormol S.A. Ergebniskennziffern aufweist, die sich im Rahmen der übrigen Styria Gruppe bewegen.

Die bilanzielle Eingliederung der neuen Gesellschaften in die konsolidierte Konzernbilanz erbrachte auch nach der Vornahme substantieller Wertberichtigungen bei Styria Arcuri S.A. einen „passivischen Unterschiedsbeitrag“ von MEUR 9,1 der sich im 3. Quartal auch im Gruppenergebnis findet, aber selbstverständlich nicht als operativ erwirtschafteter Ergebnisbestandteil gesehen werden kann.

Kauf der österreichischen Sanitärhandelsgruppe SHT

Die Frauenthal Holding AG hat mit der Leithanien Investment Group S.A. sowie Minderheitsaktionären am 22. September 2005 einen Kaufvertrag über die Übernahme von 100 % der Aktien an SHT Haustechnik Beteiligungs Aktiengesellschaft geschlossen. Der Abschluss steht derzeit noch unter der Bedingung der kartellrechtlichen Genehmigung.

SHT ist eine österreichische Sanitär Großhandelsgruppe und Marktführer in Ostösterreich. Im Jahr 2004 wurde mit 612 Mitarbeitern ein Umsatz von MEUR 193 und ein Betriebsergebnis von MEUR 6,4 erzielt.

Durch diese Akquisition verwirklicht die Frauenthal Gruppe die strategische Zielsetzung, den stark zyklischen LKW-Zulieferbereich, der sich derzeit bei einem Umsatzanteil von etwa 90% des Gesamtumsatzes auf dem Höhepunkt des Nachfragezyklus befindet, mit einem kaum zyklischen und cash-flow starken Geschäftsbereich zu ergänzen, um die zukünftige

Ergebnisentwicklung der Gesamtgruppe vom LKW-Geschäft stärker abzukoppeln.

Die SHT wird unter ihrem bestehenden, erfolgreichen Management als Tochtergesellschaft der Frauenthal Holding weitergeführt und wird mit finanzieller Unterstützung der Frauenthal-Gruppe eine wachstumsorientierte Expansionspolitik in den benachbarten EU-Beitrittsländern verfolgen.

Da die Verkäuferin in einem Naheverhältnis zu den beiden Eigentümern der Ventana Beteiligungsgesellschaft mbH. steht, der Hauptaktionärin der Frauenthal Holding AG, wurde die Angemessenheit der Bewertung von zwei Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und im Rahmen einer Fairness Opinion der Investmentbank Sal. Oppenheim jr. & Cie. KGaA geprüft und bestätigt.

Die Ergebniskonsolidierung der SHT mit der Frauenthal Gruppe ist per 30.9.2005 geplant. Der Kaufpreis und die Transaktionsparameter werden gem. IAS 24 im Jahresabschluss 2005 dargestellt. Der Vorstand der Frauenthal-Gruppe geht davon aus, dass die Akquisition bereits im Jahr 2005 den Gewinn pro Aktie positiv beeinflussen und im Jahr 2006 deutlich erhöhen wird.

Reorganisation der deutschen Beteiligungsstruktur unter dem Dach der „Frauenthal Deutschland“

Mit einer ad-hoc-Meldung vom 25.10.2005 wurde eine geplante Neuorganisation ihrer deutschen Beteiligungsgesellschaften mit dem Ziel der Zusammenfassung des automotiven Geschäftes bekanntgegeben.

In der neuen Struktur für das automotive Geschäft werden die Führungsstrukturen neu organisiert. Die standortübergreifenden Funktionen der Linnemann-Schnetzer Verwaltungsgesellschaft mbH werden von der bestehenden Frauenthal-Tochtergesellschaft Stybö Beteiligungsgesellschaft mbh, Chemnitz, Frauenthal Deutschland übernommen, die in „Frauenthal Deutschland GmbH“ umbenannt wird. In dieser Dachgesellschaft werden auch die Forschungs- und Entwicklungsfunktionen sowie die Vertriebsorganisation des automotiven Geschäftes konzentriert.

In einem ersten Schritt hat im Rahmen dieser Neuorganisation am 25.10.2005 die Stybö Beteiligungsgesellschaft mbh, Chemnitz, sämtliche Anteile der CBG Chemnitzer Webmaschinenbau Beteiligungsgesellschaft m.b.H. erworben. Verkäuferin der CBG ist die Ventana Beteiligungsgesellschaft m.b.H., die Mehrheitseigentümerin der Frauenthal Holding AG. CBG hält ihrerseits 90 % der Anteile an der Schönherr WEBA GmbH. Schönherr WEBA GmbH war zuletzt u. a. in der Immobilienentwicklung in Chemnitz tätig und hat ihre Immobilienentwicklungsaktivitäten verkauft. CBG wird in einer Holdingfunktion als „Linnemann-Schnetzer Deutschland GmbH“

firmieren; Schönherr WEBA GmbH wird unter Fortführung ihrer Finanzierungsaktivitäten mit Linnemann Schnetzer Sachsen GmbH verschmolzen werden.

Der Erwerb der CBG/WEBA Gruppe erfolgte auf der Grundlage einer unabhängigen Bewertung der übernommenen Assets, die u.a. auch substantielle steuerliche Verlustvorträge beinhalten. Entsprechend IAS 24 werden – ebenso wie bei der jüngst bekanntgegebenen SHT-Transaktion – der Kaufpreis und die Transaktionsparameter im Jahresabschluss 2005 veröffentlicht.

Analyse der Ergebnisse

Bei der folgenden Darstellung sind die neuerworbenen ThyssenKrupp – Federnfabriken, nicht aber die SHT und auch nicht die Auswirkungen der Reorganisation der deutschen Beteiligungen in die Berichterstattung einbezogen.

Umsatz

Der Konzernumsatz nach IFRS liegt in den ersten drei Quartalen 2005 mit MEUR 204,2 um MEUR 53,6 (+ 36 %) über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Dieser Anstieg stammt zum überwiegenden Teil aus organischen Umsatzzuwächsen bei den LKW-Federn, die auch auf die Weiterbelastung von Preisanstiegen im Rohstoffmarkt zurückzuführen sind. Auf die per 1.4.2005 erstkonsolidierten Neuakquisitionen Styria Impormol S.A. und Styria Arcuri S.A. entfallen MEUR 25,1 der erzielten Umsatzerlöse. 95,5 % des gesamten Umsatzes wurden im EU-Raum erwirtschaftet, 4,1 % in den USA und 0,5 % in übrigen Ländern.

Ergebnis

Die positive Entwicklung der Auftragslage schlägt sich auch im Ertrag nieder. So konnte das EBITDA der Gruppe von MEUR 14,9 in den ersten drei Quartalen des Vorjahres auf MEUR 32,7 gesteigert werden. Einen wesentlichen Einfluss hatte dabei die ertragswirksame Auflösung des durch die Akquisition der Styria Impormol S.A. und die Styria Arcuri S.A. entstandenen passivischen Unterschiedsbetrages („lucky buy“) in Höhe von TEUR 9.128; ohne diesen Sonder-effekt wäre das EBITDA auf MEUR 23,6 gestiegen. Der

--	--	--

Return on Sales (EBITDA gemessen am Umsatz) erhöhte sich unter anderem durch den Sondereffekt von 9,9 % auf 16,0 % (ohne Sondereffekt: 11,6%). Beim Periodenüberschuss ergibt sich ein Zuwachs von MEUR 5,5 auf MEUR 19,8 (ohne Sondereffekt: MEUR 10,7).

Vermögens- und Finanzlage

Nach Valutierung des Erlöses aus der Unternehmensanleihe der Frauenthal Holding über MEUR 70 per 29.6.2005 wurden bereits im 2. Quartal 2005 eine Reihe von finanziellen Umstrukturierungen vorgenommen, die das Bilanzbild der Frauenthal Gruppe deutlich verändert haben.

Die Bilanzsumme der Frauenthal Gruppe wuchs im Vergleich zum Abschlussstichtag per 31.12.2004 von MEUR 129,1 auf MEUR 204,1 um 58,1 %. Durch die erhöhte Produktionstätigkeit hat sich das Nettoumlaufvermögen im Wesentlichen im Vorratsbereich und bei den Kundenforderungen erhöht. Die beiden neu akquirierten Gesellschaften brachten eine Erhöhung des Anlage- und Umlaufvermögen in Höhe von MEUR 29,4.

Das Eigenkapital der Frauenthal Gruppe erhöhte sich gegenüber dem 31.12.2004 um MEUR 17,7. Die Eigenkapitalquote der Frauenthal Gruppe per 30.9.2005 hat sich durch den Bilanzverlängerungseffekt der Anleihe reduziert, konnte durch die Unternehmenszukaufe und die damit verbundene Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages mit 26,4 % wieder auf das Niveau per 31.12.2004 (27 %) gebracht werden.

Cash Flow Entwicklung

In den ersten neun Monaten dieses Geschäftsjahres konnte Frauenthal den Cash Flow aus dem Ergebnis in Höhe von MEUR 15,9 gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um MEUR 4,6 oder 41 % steigern.

Gleichzeitig gab es im 1. Quartal 2005 einen erhöhten Finanzierungsbedarf im kurzfristigen Umlaufvermögen, da die Erhöhung des Geschäftsvolumens einen Working Capital Aufbau erforderte. Durch gezielte Maßnahmen zur Verbesserung des kurzfristigen Umlaufvermögens im 2. Quartal und im 3. Quartal 2005 stabilisierte sich die Entwicklung des operativen Cash Flows. In den ersten drei Quartalen liegt der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit mit MEUR 9,0 um MEUR 4,2 über dem Vorjahreswert.

Die Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2005 liegt mit MEUR 4,1 geringfügig über dem Vorjahreswert. Die neu erworbenen Gesellschaften Styria Impormol S.A. und Styria Arcuri S.A. sind in den Finanzinvestitionen in Höhe von MEUR 9,0 enthalten.

Ausblick

Der Markt für Kraftwerkskatalysatoren der Porzellanfabrik Frauenthal ist nach wie vor schwierig. Neben dem niedrigen Dollarkurs und den bestehenden Überkapazitäten könnten Preissteigerungen beim Rohmaterial eine weitere Margenbelastung für zukünftige Projekte bewirken. Eine leichte Entspannung tritt aber durch die konkret gewordenen Aussichten auf Neuprojekte in den USA und die stabile Entwicklung der Märkte in Europa auf. Der Wettbewerb um die Projekte in Südkorea, wo der Umstellungsprozess auf die verschärften Nox-Grenzwerte in vollem Gang ist, hat sich zwar intensiviert, sollte aber weiterhin Chancen für Aufträge zulassen. Aus China sind kurzfristig noch keine Projekte zu erwarten, hier steht der Markteintritt im Vordergrund. Der Anlauf der Produktion des Diesekatalysators ist für Ende des Jahres geplant.

Für das weitere Geschäftsjahr 2005 sollte die Nachfrage im LKW-Geschäftsfeld weiterhin auf hohem Niveau bleiben. Auf dem europäischen LKW-Markt ist erst im Jahr 2006 mit einem Rückgang zu rechnen. Die Stahlmärkte haben sich etwas stabilisiert, und die Verfügbarkeit ist wesentlich besser geworden. Bei Legierungen hingegen sind weiterhin spekulativ bedingte Preisschwankungen zu erwarten. Die bereits jetzt deutlich spürbaren Steigerungen der Energiepreise werden sich fortsetzen. Bei den gegebenen Umfeldbedingungen wird das automotive Segment der Frauenthal Gruppe aber seine für 2005 budgetierten Ziele erreichen können.

Das Management wird sich in den folgenden Monaten weiterhin auf die Integration der jüngst übernommenen ThyssenKrupp – Blattfederfabriken konzentrieren. Maßnahmen zur Produktivitätsverbesserung und Veränderungen des Produktmixes am rumänischen Standort sind bereits eingeleitet.

Auf die noch von der kartellrechtlichen Genehmigung abhängige Übernahme der SHT-Gruppe bereitet sich die Holding derzeit in erster Linie finanzierungsseitig vor; nach der Übernahme werden die Eingliederung in das Rechnungswesen und das Controlling der Gruppe sowie die Intensivierung der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten in Österreich und den umliegenden Ländern im Vordergrund stehen.

Weiterhin geprüft werden mögliche Kapitalmaßnahmen im Hinblick auf die Anleihebegebung und die Akquisitionen des heurigen Jahres zur weiteren Stärkung der Eigenkapitalausstattung der Gruppe, auch wenn die gute Ergebnisentwicklung zu einer an sich in absoluten Zahlen starken Eigenkapitalzunahme beigetragen hat.

Wien, im November 2005

Frauenthal Holding AG
Der Vorstand

AKTIVA	30.09.2005	31.12.2004
	in TEUR	in TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.889	17.530
Sachanlagen	45.779	39.142
Finanzanlagen	1.894	1.854
Anlagevermögen	64.562	58.526
Aktive Latente Steuern	4.631	4.240
	69.193	62.766
Kurzfristige Vermögen		
Vorräte	35.584	21.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.835	26.779
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	7.688	5.677
Kurzfristige Wertpapiere	25.167	0.000
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	30.655	12.177
	134.929	66.343
SUMME AKTIVA	204.122	129.109
PASSIVA	30.09.2005	31.12.2004
Eigenkapital		
Grundkapital	6.359	6.359
Kapitalrücklagen	14.745	14.745
Sonstige Konzernrücklagen und Währungsausgleichsposten	11.069	8.455
Eigene Anteile	-396	-396
Minderheitenanteil	4.791	1.946
Jahresgewinn/Jahresverlust	17.393	3.732
	53.961	34.841
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten		
Anleihe	70.000	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.826	19.430
Sonstige Verbindlichkeiten	2.980	4.161
	75.806	23.591
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	3.000	2.964
Rückstellungen für Pensionen	7.307	8.668
Rückstellungen für latente Steuern	1.729	1.386
Sonstige Rückstellungen langfristig	5.639	5.706
	17.675	18.724
	93.481	42.315
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.895	8.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.522	25.693
Sonstige Verbindlichkeiten	22.964	14.205
	50.381	47.962
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1.286	1.069
Sonstige Rückstellungen kurzfristig	5.015	2.922
	6.301	3.991
	56.682	51.953
SUMME PASSIVA	204.124	129.109

Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	sonstige Konzernrücklagen	Währungs- ausgleichs- posten	eigene Anteile	Minderheiten- anteil	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Summe
Stand 31.12.2003 = 01.01.2004	6.359	14.745	9.914	-73	-396	1.906	-527	31.928
Konzern-Ergebnis 2003			-527				527	0
Konzern-Ergebnis 1-9/2004						211	5.257	5.468
Gewinnausschüttung			-848			-266		-1.114
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung				-7		-3		-10
Stand 30.09.2004	6.359	14.745	8.539	-80	-396	1.848	5.257	36.272
Stand 31.12.2004 = 01.01.2005	6.359	14.745	8.539	-83	-396	1.946	3.731	34.841
Konzern-Ergebnis 2004			3.731				-3.731	0
Konzern-Ergebnis 1-9/2005						2.388	17.393	19.781
Gewinnausschüttung			-848			-1		-849
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung und die Veränderung von Minderheitenanteilen			-273	3		458		188
Stand 30.09.2005	6.359	14.745	11.149	-80	-396	4.791	17.393	53.961

Gewinn- und Verlust-Rechnung

	1-9/2005 in TEUR	1-9/2004 in TEUR
Umsatzerlöse	204.206	150.623
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.709	1.635
Aktivierte Eigenleistungen	589	731
Sonstige betriebliche Erträge	10.423	1.131
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-117.275	-78.813
Personalaufwand	-50.288	-43.103
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-6.371	-5.814
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18.637	-17.287
Betriebserfolg	26.356	9.103
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	19	17
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	497	233
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.156	-1.245
Finanzerfolg	-1.640	-995
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	24.716	8.108
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.820	-1.841
Veränderung der latenten Steuern	-115	-799
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	19.781	5.468
Gewinnanteil von Minderheiten	-2.388	-211
Jahresgewinn / Jahresverlust	17.393	5.257

Cash Flow Statement

	1-9/2005	1-9/2004
	in TEUR	in TEUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag vor Minderheiten	19.781	5.468
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	6.371	5.814
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-73	-58
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	8	40
Veränderung aktive latente Steuern	208	-151
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-1.279	192
Auflösung von passivischen Unterschiedsbeträgen aus Erstkonsolidierung	-9.128	0
Cash Flow aus dem Ergebnis	15.888	11.305
Veränderung Vorräte	-4.241	-3.852
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.839	-6.553
Veränderung sonstige Forderungen	1.318	101
Veränderung kurzfristigen Rückstellungen	-717	2.607
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.652	-394
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	6.388	2.014
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	-107	-432
Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	9.038	4.796
Investitionen ins Anlagevermögen	-4.103	-3.882
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	122	68
Erstkonsolidierung	-9.140	-4.947
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-13.121	-8.761
Gewinnausschüttungen	-849	-1.114
Anleihe	70.000	0
Veranlagung in Fonds	-25.167	-123
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-21.423	-314
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	22.561	-1.551
Veränderung der liquiden Mittel	18.478	-5.516
Anfangsbestand der liquiden Mittel	12.177	14.019
Endbestand der liquiden Mittel	30.655	8.503

Anhang zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht der Frauenthal Holding AG („Frauenthal Holding Gruppe“) zum 30.09.2005 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards IAS 34 „Regelungen für Zwischenberichte“ erstellt.

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem 31.12.2004 hat sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften um 2 Gesellschaften erhöht. Die beiden Neuakquisitionen Styria Arcuri S.A., Sibiu, Rumänien (vormals ThyssenKrupp Compa Arcuri S.A.) und Styria Impormol S.A., Azambuja, Portugal (vormals ThyssenKrupp Impormol S.A.) wurden rückwirkend mit 1. April 2005 erstkonsolidiert. Im Zuge der Erstkonsolidierung entstand ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 9.128, der zur Gänze ertragswirksam berücksichtigt wurde.

Der Zwischenbericht für das 3. Quartal 2005 umfasst demnach den Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG als Mutterunternehmen sowie die Jahresabschlüsse von 19 Tochterunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Frauenthal Holding AG stehen und bei denen dieser oder einem ihrer Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen. In der Vergleichsperiode des Vorjahres 1.1.2004 – 30.9.2004 ist die per 1.1.2004 erworbene Linnemann-Schnetzer-Gruppe zur Gänze enthalten. Die beiden Neuakquisitionen wurden erstmalig in der Periode von 1.4.2005-30.9.2005 in den Konzernabschluss eingeschlossen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2004 werden im 3. Quartal 2005 unverändert angewandt.

Wesentliche Unterschiede zu den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) ergeben sich bei der Bewertung der langfristigen Auftragsfertigung nach der PoC Methode („Percentage of Completion“), bei der Berechnung der latenten Steuern, bei der Firmenwertabschreibung und bei der Bewertung von Sozialrückstellungen.

--	--	--

Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Mit Kaufvertrag vom 22. September 2005 wurde vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung die SHT Haustechnik Beteiligungs Aktiengesellschaft erworben.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31.12.2004 von MEUR 129 auf MEUR 204 (30.6.2005: 188 MEUR). Schon im 2. Quartal 2005 hat sich das Bilanzbild der Frauenthal Gruppe durch die Begebung einer Unternehmensanleihe der Frauenthal Holding AG über MEUR 70 per Valuta 29.6.2005 deutlich verändert. Im 3. Quartal 2005 stieg die Bilanzsumme im Wesentlichen durch die beiden Neuakquisitionen um weitere 16 MEUR. Im Vergleich zum 31.12.2004 wurden langfristige Finanzverbindlichkeiten von rund MEUR 20 getilgt. Per 30.9.2005 verfügt die Frauenthal Gruppe über kurzfristig verfügbare liquide Mittel in Höhe von MEUR 55,8.

Gleichzeitig stieg auch das Umlaufvermögen, verursacht durch die erhöhte Produktion und neu verhandelte Zahlungsbedingungen seit 1.1.2005.

Die Erhöhung des Eigenkapitals von MEUR 36,3 per 31.12.2004 auf MEUR 54,0 ergibt sich aus dem positiven Ergebnis nach Steuern für das 1.-3. Quartal 2005 in Höhe von MEUR 17,4 sowie der beschlossenen Ausschüttung von 1 EUR / Aktie an die Aktionäre (TEUR -849). MEUR 0,3 sind auf die Erhöhung der Minderheitenanteile im Zuge des Erwerbs von 75,2% der Styria Arcuri S.A. zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote der Frauenthal Gruppe per 30.9.2005 ist mit 26,4% wieder auf dem Niveau des Vorjahres (27,0 %).

--	--	--

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Konzernumsatz ist im Vergleich zum 1.-3.Quartal des Vorjahres mit MEUR 150,6 um 36 % auf MEUR 204,2 gestiegen. Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 32.727 hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode mit TEUR 14.916 mehr als verdoppelt. Ein wesentlicher Einfluss resultiert aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung der Styria Impormol S.A. und der Styria Arcuri S.A. in Höhe von TEUR 9.128. Dieser Effekt spiegelt sich auch im EBIT mit TEUR 26.356 (1.-3. Quartal 2004: MEUR 9.103) wider.

Das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des Ergebnisses 1.-3. Quartal 2005 nach Minderheiten von TEUR 19.781 (1-9/2004: TEUR 5.468) und bei durchschnittlich 848.861 Stück (1-9/ 2004: 848.861) im Umlauf befindlichen Aktien EUR 23,3 (1-9/ 2004: EUR 6,44).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Cash Flow Statement)

Der Cash Flow aus dem Ergebnis von TEUR 15.888 lag im 1.-3. Quartal 2005 um 41 % über dem Vorjahr. Der erhöhte Working Capital Bedarf in den ersten Monaten des Geschäftsjahres konnte durch ein gezieltes Maßnahmenpaket zur Verbesserung des kurzfristigen Umlaufvermögens auch im 3. Quartal 2005 auf einem stabilen Niveau gehalten werden, sodass sich der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit mit TEUR 9.038 im Vergleich zur Vorjahresperiode verdoppelt hat. Die Investitionen ins Sachanlagevermögen und in immaterielles Anlagevermögen sind mit TEUR 4.103 noch niedriger als geplant. Aus der Erstkonsolidierung der Styria Impormol S.A. und der Styria Arcuri S.A. ist im Cash Flow aus der Investitionstätigkeit die Nettoveränderung der liquiden Mittel in Höhe von TEUR -9.140 enthalten. In der Vergleichsperiode des Vorjahres sind neben Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von TEUR 3.882 die Effekte aus der Nettoveränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung der Linnemann-Schnetzer-Gruppe in Höhe von TEUR -4.947 ausgewiesen. Erhebliche Veränderungen ergeben sich – wie bereits im 2. Quartalsbericht 2005 erläutert - im Cash Flow aus der Finan-

--	--	--

zierungstätigkeit durch die Begebung der Unternehmensanleihe der Frauenthal Holding AG in Höhe von MEUR 70. Die Finanzverbindlichkeiten konnten um MEUR 21,4 verringert werden. Per 30.9. 2005 verfügt die Gruppe über MEUR 55,8 an kurzfristigen liquiden Finanzmitteln.

Aktienkursentwicklung

Die positive Entwicklung von Frauenthal in den ersten 9 Monaten 2005 schlägt sich auch in der Entwicklung der Frauenthal Aktie am Kapitalmarkt nieder. Im Vergleich zum Jahresultimo 31.12.2004 (EUR 66) hat sich der Wert der Aktien mit EUR 113,9 per 30.9.2005 beinahe verdoppelt.

Entwicklungen zur Aktienkursentwicklungen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.frauenthal.at.

Impressum

Informationen zum Unternehmen und zur Frauenthal Aktie

Investor Relations Officer: Dr. Winfried Braumann
Aktionärstelefon: +43 (1) 505 42 06
E-mail: w.braumann@frauenthal.at
Internet: www.frauenthal.at
Wiener Börse: Standard Market Auction
Wertpapier-Kürzel: FKA
ISIN: AT 0000762406

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreichen Informationen über unser Unternehmen, Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Pressaussendungen, Ad-hoc Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher und englischer Sprache.

Finanzkalender

26.04.2005	Bilanzpressekonferenz
10.05.2005	Quartalsbericht 1/2005
19.05.2005	Hauptversammlung
03.06.2005	Dividenden-Zahltag
09.08.2005	Quartalsbericht 2/2005
08.11.2005	Quartalsbericht 3/2005

Herausgeber:

Frauenthal Holding AG

Prinz-Eugen-Straße 30/4a, A-1040 Wien
Tel.: +43 (1) 505 42 06, Fax: +43 (1) 505 42 06-33
e-mail: holding@frauenthal.at, www.frauenthal.at

Gesamtkoordination:

fischer enterprises werbe gmbh
Schottenfeldgasse 60/33L, A-1070 Wien
Tel.: +43 (1) 524 84 24, Fax: +43 (1) 524 84 24-25
e-mail: mail@fce.at, www.fce.at

Layout, Grafik & Fotos:

fischer enterprises werbe gmbh